



OLSZTYN



DREI TAGE IN OLSZTYN

Geschichte und Kultur

Mit Paddelboot und zu
Pferde durch Olsztyn

Zu Fuß und mit Fahrrad durch
die Wälder um Olsztyn herum



Denkmal mit der Darstellung von Nikolaus Kopernikus

*Wenn ihr einmal von einer Erholung träumt
an Ufern von Seen, im Schatten von Mauern
eines gotischen Schlosses und vom Grün umgeben,
dann denkt ihr an Olsztyn, eine Stadt mit Geschichte,
sauberen Gewässern der Seen, köstlicher Küche,
interessanten Veranstaltungen und bequemen Hotels.
Kommt her und überzeugt euch, dass der Geist von
Nikolaus Kopernikus das ganze Jahr hindurch
in der Stadt anwesend ist.*

Mögen es aber zunächst die drei Tage in Olsztyn sein...



Drei Tage in Olsztyn

DER ERSTE TAG

Geschichte und Kultur

5



DER ZWEITE TAG

**Erholung auf dem Wasser.
Mit Paddelboot und
zu Pferde durch Olsztyn**

15



DER DRITTE TAG

**Zu Fuß und mit Fahrrad
durch die Wälder um
Olsztyn herum**

25

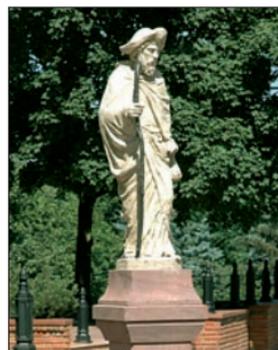




Die Stadt Olsztyn, die Hauptstadt der Warmińsko-Mazurskie-Woiwodschaft, liegt im mittleren Teil der Olsztynyer Seenplatte, in der Makroregion die Masurische Seenplatte, am Łyna- und Wadąg-Fluß.

Durch die Stadt führt die Straße Nr. 16, die Hauptverbindung in Richtung Westen-Osten und die Straßen Nr. 51 und 52, die eine Verbindung vom Süden aus Richtung Warschau bis zum Grenzübergang zum Kaliningrader (Königsberger) Gebiet in Bezledy darstellen. Die Stadt grenzt an Gemeinden: im Norden – Dywity, im Osten: Barczewo und Purda, im Süden – Stawiguda und im Westen: Gietrzwałd und Jonkowo. Olsztyn liegt im historischen Gebiet Warmia (ehem. Ermland).

In physiographischer Hinsicht zeichnet sich Olsztyn landesweit aus. Innerhalb der Stadtgrenzen liegen nämlich 11 Seen und erstrecken sich mehr als 1.800 ha Waldfläche. Alle Formen der städtischen Grünanlagen machen über 50% der Gesamtfläche Olsztyns aus. Durch die Stadt verläuft das Tal des Łyna-Flusses. Die höchstgelegene Stellen in der Stadt liegen 155 m ü.NN, die tiefstgelegene hingegen 88 m ü.NN. Differenzierte geologische Gegebenheiten des Stadtgeländes hängen mit der Lage in einem Zug von Endmoränen der letzten Eiszeit zusammen. Das Klima der Stadt wird unter anderem von lokalen Naturgegebenheiten beeinflusst und zwar von Oberflächenrelief, großen Waldflächen sowie zahlreichen Seen. Es wird zu einem typischen Seenklima gezählt. Innerhalb des Jahres überwiegen Winde aus südwestlichen und westlichen Richtungen; wobei im Herbst und Winter die von Südrichtung und im Frühjahr und Sommer die von nordwestlicher Richtung zunehmen.



Denkmal mit der Darstellung von St. Jakob, dem Stadtpatron

INTERESSANTE KLEINIGKEITEN

Der Patron von Olsztyn ist St. Jakob der Ältere, Pfleger der Wanderer. Seine Darstellung mit der Muschel in einer und dem Stock in der anderen Hand wurde zum Stadtwappen. Auch auf der Stadtfahne ist eine der Eigenschaften von St. Jakob zu sehen und zwar die Muschel, die in Europa als Symbol des Jakobswegs gilt.

LINKS:

Stadtrathaus

Stadtpanorama mit Blick auf Schloss, Altstadt Häuser und Dom



Geschichte und Kultur Olsztyns



TAGES-PROGRAMM

Olsztyn ist nicht nur eine reizvoll gelegene Stadt, sondern auch ein Ort, der auf seine über 650-jährige Geschichte zurückschauen kann. Man trifft hier viele Spuren der Vergangenheit und von ehemals berühmten Bewohnern. Die Architektur der Wehranlagen des 14. Jahrhunderts in Warmia, einmalige Jugendstil-Gebäude aus dem 19. und 20. Jh., interessante Auführungen, Konzerte, Ausstellungen, all das trägt dazu bei, dass Gäste, die es einmal besucht haben, gerne hierher zurückkehren.

Auf Spaziergängen durch die Gassen der Altstadt kann man Überbleibsel von Wehrmauern, massive Silhouette des Schlossturmes und wertvolle Museumssammlungen anschauen. In Schlosskreuzgängen kann durchaus passieren, dass sich jemand in die vergangene Zeit zurück versetzt spürt. Und beim Anschauen der von Kopernikus selbst gefertigten astronomischen Experimentaltafel könnte man theoretisch auch den Verlauf der Zeit empfinden. Die dabei aufgekommene Sehnsucht nach dem Sternenhimmel kann sich dann unter der Kuppel des Olsztyners Planetariums erfüllen.



1. Besichtigung

a) die Altstadt,
Baudenkmäler:

- Dom St. Jakob
- Schloss mit dem Museum Warmii i Mazur
- Altrathaus
- Hohes Tor

b) Kulturobjekte

- Stelle für die Organisation der Kunstausstellungen
- Multimediale Bibliothek Planeta 11
- Stadtkulturzentrum
- Planetarium und Sternwarte

2. Ein Abend im Theater oder in der Philharmonie

- Schauspiel im Stefan-Jaracz-Theater (für Kinder im Puppentheater)
- Konzert in der Philharmonie, an Freitagen
- Orgelkonzert im Dom (an Sonntagen)

3. Abendessen

- Gaststätte Jana am Fluss Łyna
- Restaurant Różana

LINKS:

Hohes Tor

Schloss



BESICHTIGUNG

a) Altstadt:

- Dom
- Schloss mit dem Museum Warmia i Mazury
- Altrsthaus
- Gazeta Olsztyńska-Haus
- Hohes Tor

BESICHTIGUNG – MIT DEM STADTFÜHRER ODER ALLEIN – FOLGEN WIR DEN SPUREN DER VERGANGENHEIT.

ALTSTADT

Dom St. Jakob

Die Kirche wurde in der 2. Hälfte des 14. Jahrhundert erbaut.

Der Holzteil des Kirchturmes wurde in der spätern Zeit durch eine Mauerkonstruktion ersetzt, wobei die Bauarbeiten viele Jahre dauerten. Die gesamte Kirchenanlage ist gotisch. Spätgotische Gewölbe wurden im 16. Jh. gefertigt; in gleicher Zeit erfolgte auch die Vollendung des Kirchturmes.

Die Domgeschichte stellt in kleinerem Maßstab die Schicksale der ganzen Stadt dar.

Das wichtigste Kunstwerk der Kirchengausstattung ist der Altar im rechten Seitenschiff. Dieser in seiner Form als Triptychon ausgestaltete Altar zeigt nach Verschließung die Szene Verkündigung Mariä. Die Haupt- und Seitenorgel der Kirche stammen aus der Orgelbauwerkstatt Terlecki in Königsberg. Von 1898 bis 1900 war hier als Organist Feliks Nowowiejski tätig, der berühmte polnische Komponist, unter anderem von "Rota" und "Legenda Bałtyku".



PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Dom – Basilika St. Jakob
(Staszica-Str. 12)

Das Gotteshaus ist für Besichtigung werktags von 9.00 bis 17.00 Uhr und sonntags- sowie feiertags von 15.00 bis 17.00 Uhr zugänglich.

RECHTS:

Ansicht des Schlosses

Dom – Basilika



Seit 1945 begann die Pfarrkirche St. Jakob zunächst die Rolle des stellvertretenden Domes und dann seit 1973 der Konkathedrale zu erfüllen. Die zweite Bischofskirche ist der alte Dom in Frombork (ehem. Frauenburg). 2003 wurde die Pfarrkirche St. Jakob zur Würde der Kleineren Basilika erhoben.

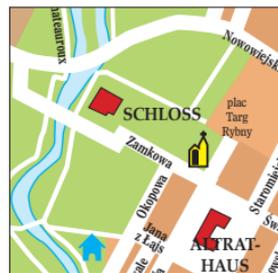
Seit ein Dutzend Jahren finden in der Kirche jeden Sonntag in Monaten Juli und August Orgelkonzerte statt.

Schloss mit dem Museum Warmii i Mazur

Das älteste Bauwerk Olsztyns ist das Schloss, von 1346 bis 1353, das ursprünglich als Burg nur aus einem – Nordflügel – auf dem Rechteck-Grundriss gebaut bestand. Die erste urkundliche Erwähnung des Objekts stammt vom Oktober 1353. Von 1516–1519 und dann von 1520–1521 wohnte im Schloss Nikolaus Kopernikus, der Administrator von Domkapitelgütern war. Seit 1945 beherbergt das Bauwerk das regionale Museum Warmii i Mazur.

Zurzeit findet im Schloss, unabhängig von im Programm des Museums festgelegten Ausstellungs- und Popularisierungsaktivitäten auch ein vielseitiges künstlerisches Tun statt. Es werden unter anderem organisiert:

- Donnerstage mit Kopernikus;
- Konzerte des Kammermusikensembles "Pro Musica Antiqua";
- Treffen im Rahmen der Reihe "Lebensläufe"

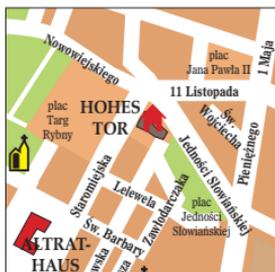


PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Schloss mit dem Museum Warmii i Mazur, Zamkowa-Str. 2
www.muzeum.olsztyn.pl
 Tel. 089 527 95 96

Das Museum ist täglich außer montags geöffnet und zwar in der Sommersaison von 9.00 bis 17.00 Uhr und sonst von 10.00 bis 16.00 Uhr.





PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Hohes Tor,

Staromiejska-Str. 1

Tel./Fax 089 527 36 75

Altrathaus, Stare-Miasto-Str.

Das Gebäude wurde in der Mitte des 14. Jahrhundert errichtet und bestand lediglich aus einem Flügel an der süd-westlichen Seite des Marktes. Mehrmals fiel es den Bränden zum Opfer; es war beinahe total zerstört und dann wieder aufgebaut.

Bis 1915 war das Altrathaus der Sitz der Stadtbehörden. Nach dem 2. Weltkrieg wieder aufgebaut, aber ohne den Kleinturm.

2003 wurde das Bauwerk gründlich renoviert und dabei der Kleinturm wiederhergestellt. Derzeit beherbergt es die Öffentliche Woiwodschaftsbibliothek mit dem Lesesaal.

Hohes Tor

Das Hohe Tor gehört neben dem Dom und Schloss zu den charakteristischen Bauwerken Olsztyns. Es stelle den übrig gebliebenen Teil der früheren Stadtwehranlage dar. Das Hohe Tor ist das einzige von den drei, die ursprünglichen standen. In der Mitte der 19. Jahrhunderts erhielt es den jetzigen Namen.

1858 wurde dieses Bauwerk zu einem Stadtgefängnis umgebaut.

Zurzeit dient es dem Fremdenverkehr.

2003 wurden an ihm gründliche Renovierungsarbeiten durchgeführt und in einer Blende wurde ein Mosaik mit der Darstellung der Gottesmutter Friedenskönigin eingesetzt. Dieses Kunstwerk wurde vom Papst Johann Paul II. der Stadt geschenkt. Es wurde in einer berühmten römischen Kunstwerk-



Hohes Tor

RECHTS:
Olsztyn Bluesnächte –
eines von Konzerten

Altrathaus



statt als Glasmosaik gefertigt. An der Wand des Hohen Tores wurde auch zum 1. Jahrestag des Todes von Johann Paul II. eine Bronzedarstellung des Papstkopfes nebst der Informationstafel zur Mosaikübergabe angebracht. Heutzutage gilt das Hohe Tor als Symbol der Offenheit der Stadt gegenüber allen Menschen, die dem Ort Sympathie entgegenbringen wollen.



BESICHTIGUNG

KULTUROBJEKTE

Stelle für die Organisation der Kunstausstellungen

Diese Stelle ist im gleichen Gebäude wie das Planetarium untergebracht. Der Ausstellungssaal dieser Institution gehört zu den wichtigen Orten unter polnischen Kunstgalerien.

In diesem Objekt werden für die Kunstwelt relevante Vernissagen bekannter in- und ausländischer Künstler sowie Ausstellungen aus Sammlungen anderer wichtiger Kunstgalerien organisiert.

Multimediale Bibliothek Planeta 11

Diese kulturelle Einrichtung wurde im Planetariums-Komplex untergebracht und entstand dank des EU-Fonds sowie der Zusammenarbeit mit der Bertelsmann-Stiftung. Diese Bibliothek ist die zweite dieser Art in Polen und eine der sechs in der Welt.

Bis Ende 2007 sollen die Bibliothekbestände 15.000 Bücher und andere traditionelle Schriften, 50 unterschiedliche Zeitschriften, 15.000 "Non-books" (CDs, MCs, DVDs, VHS-Spiele) umfassen.



b) Kulturobjekte

- Stelle für die Organisation der Kunstausstellungen
- Multimediale Bibliothek Planeta 11
- Stadtkulturzentrum
- Planetarium und Sternwarte

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Stelle für die Organisation der Kunstausstellungen

Piłsudskiego-Allee 38

Tel. 089 527 94 66

www.bwa.olsztyn.pl

Öffnungszeiten: täglich außer montags von 9.00 bis 17.00 Uhr.

Multimediale Bibliothek Planeta 11

Piłsudskiego-Allee 38

www.planeta11.pl

Tel. 089 535 44 88

Gazeta-Olsztyńska-Haus, Targ-Rybny-Platz

Tel. 089 534 01 19

www.muzeum.olsztyn.pl

Dieses Museum ist täglich außer montags von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Stadtkulturzentrum, Rodziewiczówny-Str.

Tel. 089 527 39

www.mok.olsztyn.pl



Folklorefestival, eine der Veranstaltungen des Stadtkulturzentrums

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Naturmuseum

ul. Metalowa 5

Tel. 089 533 47 80

www.muzeum.olsztyn.pl

Geöffnet täglich außer montags von 9.00 bis 16.00 Uhr.

Sportmuseum

Piłsudskiego-Allee 69a

Tel. 089 533 59 68

Geöffnet montags, mittwochs und freitags von 12.00 bis 16.00 Uhr.

Planetarium und Sternwarte

Piłsudskiego-Allee 38

www.planetarium.olsztyn.pl

Tel. 089 533 49 51

Stadtkulturzentrum

Das Stadtkulturzentrum ist Organisator von interessanten Treffen, Konzerten und Veranstaltungen sowohl im Zentrumsgebäude selbst für die Liebhaber als auch in der Altstadt für alle Interessenten. Die wichtigste und bekannteste Veranstaltung heißt „Olsztyners Künstlerischer Sommer“. Es ist ein vom Juni bis September dauerndes Festival der Musik und Unterhaltung, von der Polnischen Fremdenverkehrsorganisation als die beste Veranstaltung 2005 für Touristen anerkannt. Das Festival umfasst unter anderem Olsztyners Bluesnächte, Folklorefestival, Chant-Musik-Konzerte, Orgelkonzerte und Olsztyners Dreitage-Theaterfest.

Planetarium und Sternwarte

Das Planetarium wurde im Februar 1973 eröffnet – zum 500. Jubiläum des Geburtstages von Nikolaus Kopernikus. Während der astronomischen Darstellungen werden unter der Kuppel, auf einem sphärischen Leinwand, das heißt "an einem künstlichen Himmel" den Reichtum der Gestirne und alle am echten Sternenhimmel vorkommenden Erscheinungen künstlich gezeigt.

Populärwissenschaftliche astronomische Vorführungen finden in der



Teleskop unter der Kuppel der Sternwarte

Sommersaison – vom Juni bis September – täglich um 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 15.00 und 16.30 Uhr statt. Außerhalb der Saison – vom Oktober bis Mai – um 12.00 Uhr.

In der Sternwarte, die unweit des Planetariums steht und im ehemaligen Wasserturm eingerichtet wurde, wird die Möglichkeit angeboten, der Tages- oder Nachthimmel mit Teleskopen zu beobachten.

2. EIN ABEND IM THEATER ODER IN DER PHILHARMONIE

Stefan-Jaracz-Theater

Das heutige Stefan-Jaracz-Theater wurde auf dem Platz einer großen Villa im italienischen Stil erbaut. 1925 wurde dieses modern ausgestattete Gebäude eröffnet. Nach dem 2. Weltkrieg, im November 1945 stellte das Theater seine Tätigkeit wieder her und zwar dank des Auftretens der Schauspieler der Warschauer Bühnen. Es waren unter anderem solche bekannte Künstler wie Mieczysława Ćwiklińska und Ludwik Solski tätig. So ist diese Institution ununterbrochen aktiv, wobei inzwischen viele hervorragende Persönlichkeiten die Theaterdirektion innehatten. Seit 2004 bekleidet Janusz Kijowski diesen Posten. 2005 wurde dem Theater der Status eines nationalen Theaters zuerkannt.

Allgemein bekannt sind die vom Theater organisierten Olsztynr Theaterreffen.



PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Stefan-Jaracz-Theater

1-Maja-Str. 4

Tel. 089 527 59 59

www.teatr.olsztyn.pl

Puppentheater,

Głowackiego-Str. 4

Tel. 089 533 66 51

www.tetrlek.olsztyn.pl



Metallskulptur "Denkmal eines jungen Zuschauers" von J. Walawski vor dem Puppentheater

Festival "Auf Bühnen", eines der Schauspiele



Aufführungen des Puppentheaters begeistern immer für ihre Farben und Formen

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Feliks-Nowowiejski
Philharmonie

Kościuszki-Str. 39

Tel. 089 527 23 02

www.filharmonia.olsztyn.pl

Täglich außer montags bietet es sein reichhaltiges Repertoire an. Neben der großen und der Kammerbühne bereitet auch die Margines-Bühne interessante Aufführungen vor. Im Sommer erwecken die Aufführungen im Freien unter dem Namen "Auf Bühnen" ein großes Interesse.

Puppentheater

Kinder, etwas Ältere und manchmal sogar Erwachsene finden im Repertoire des Puppentheaters interessante Darbietungen, nicht nur mit Puppen aufgeführt. Das Puppentheater arbeitet mit jungen Theaterliebhabern zusammen, indem es das Festival der Kindertheater (im Mai) und Revue der Schultheater organisiert. Es bereichert das eigene Repertoire durch Einladung bester inländischer Ensembles zur Olsztynr Woche der Puppentheater (das Treffen heißt ANIIMA)(im November) und Organisation der Studententheaterwoche (im März).

Feliks-Nowowiejski-Philharmonie

Ein interessantes Repertoire, hervorragende Musiker und Begleitung des Symphonieorchesters tragen dazu bei, dass musikalische Freitage große Anerkennung unter Musikliebhabern genießen. Im Sommer musizieren oft die Olsztynr Philharmoniker im Rahmen der Konzerte im Amphitheater.



Das Symphonieorchester begleitet berühmte Solisten; es hat Schallplatten u.a. mit dem berühmten Solisten Morka aufgenommen. Oft beteiligt es sich auch zusammen mit städtischen Chören an Konzerten im Olsztyner Dom.

Olsztyner Orgelkonzerte,

im Dom St. Jakob, um 20.00 Uhr, Tel. 089 533 01 59

Jeden Sonntag im Juli und August bietet sich im Dom eine hervorragende Gelegenheit, Orgelkonzerte auf höchstem Niveau zu hören. Dies ist dank dem Polnischen Verband der Künstlermusiker möglich, der sich damit bereits seit vielen Jahren beschäftigt. An diesen Sonntagen lassen sich viele berühmte Interpreten aus In- und Ausland hören.

3. ABENDESSEN

Nach dem ganzen Tag in der Atmosphäre der Geschichte und Kultur, innerhalb von denkmalgeschützten Bauwerken, ist es angenehm den Abend mit einem guten Abendessen in einem Lokal zu beenden, wo im stilisierten Inneren gute polnische Küche angeboten wird. In der Altstadt gibt es viele derartige Lokale. Neben berühmten Restaurants befinden sich auch hervorragende Klubs, wo man bis in die späte Nachtstunden gute Jazzmusik zu hören oder nach Angeboten des Disko DJs spielen kann. Aber denken wir auch daran, dass uns wieder ein anstrengender Tag bevorsteht.

Und wenn Sie gerade in der Zeit der Chant-Musik-Aufführungen da sind, können Sie sich großartig amüsieren. Diese Veranstaltungen finden jeden Donnerstag vom Anfang Juli bis Ende August statt.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

empfehlenswerte Gaststätten

In der Gaststätte Jana an dem Fluss Lyna, Kofłataja-Str. 11/12

Tel. 089 522 29 46

- Hier genießt man eine gemütliche Atmosphäre, traditionelle Gerichte der polnischen gegenwärtigen und alten Küche.

Im Restaurant Różana

Targ Rybny 15

Tel. 089 523 50 39

Das Lokal ist von 11.00 bis

24.00 Uhr geöffnet und bietet die altpolnische, ausgesuchte Küche an.

LINKS:

Musiker der Symphonieorchester bei einem Konzert

Zwei „verschiedene Welten“ der Olsztyner Gaststätten: links – Wirtshaus „Karczma Jana“, rechts – Restaurant Różana





DER ZWEITE TAG

Erholung auf Wasser; mit Paddelboot und zu Pferde durch Olsztyn


**TAGES-
PROGRAMM**

Olsztyn attraktiv für Touristen, die aktive Erholung mögen

Zahlreiche Liebhaber aktiver Erholung finden in ihrer Freizeit in Olsztyn und Umgebung viele Möglichkeiten zu wandern, Rad zu fahren oder zu paddeln. Abende und Übernachtungen in Olsztyn, Beteiligung an Veranstaltungen des Olsztyners Kunstsommers, von früh bis Abend Wanderungen in der schönen Natur – so sieht unsere Idee für die sommerliche Erholung aus.

Bevor man aber einen längeren Ausflug in die Umgebung unternimmt, lohnt es sich, eine kurze Wanderung in der Stadt zu machen. Ein Dutzend Quadratkilometer der Stadtwald, elf Seen, Łyna-Fluss, all das ermuntert, aktive Erholung gerade hier zu beginnen.



1. Seen

- Jachtanlegestellen, Strände, Restaurants
- Verschiedene Attraktionen
- Schifffahrt;
- Möglichkeit Motor-, Segel- oder Paddelboote zu leihen.

2. Flüsse und andere

Wasserläufe: Łyna, Wadąg,

- Attraktionen:
- Paddelbootsfahrt auf dem Łyna-Fluss;
- Angebot zu Pferde zu reiten oder mit einer Kutsche durch Olsztyners Wälder zu fahren;

3. Am Abend ein Festmahl

- Pferdestall Janczary: Lagerfeuer, Tänze und gemeinsame Gesänge;
- Angebot von kulinarischen Spezialitäten aus Straußen

LINKS:

Segelboote am Ukiel-See. Wenn so viel Seen um Olsztyn herum liegen, wundert es nicht, dass Segelsport eine populäre Erholungsart ist.

Steg am Stadtstrand

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Am See liegen:

Hotel Orbis Nowotel
Sielska-Str. 4a
Tel. 089 522 05 00

Campingplätze:

„Słoneczna Polana“

Lotnicza-Str. 1a
Tel. 089 527 12 03

bei der Gaststätte Pirat

Bałtycka-Str. 95
Tel. 089 523 90 85

Campingplatz „Ukiel“

Poranna-Str.
Tel. 089 523 82 45

Campingplatz Nr. 173 Dajtki

Tel. 089 512 06 46

Pensionen:

„U Szaśiada“
Dębowa-Str. 6
Tel. 089 527 68 91

„Krys-Tad“

Gutkowo, Żurawia-Str.
Tel. 089 523 85 21

Übernachtungen bei Anna

Bałtycka-Str. 58
Tel. 089 523 84 99

Taverne Pirat

Bałtycka-Str. 95
Tel. 089 523 90 85

Ferien auf dem Bauernhof

„Paradise“, Glogowa-Str. 2
Tel. 089 523 91 23

1. SEEN IN OLSZTYN

Innerhalb der Stadtgrenzen liegen 11 Seen: Ukiel (Krzywe)-, Długie-, Kortowskie-, Sukiel-, Redykajny-, Żbik (Tyrsko)-, Skanda-, Podkówka-, Track-, Starodworskie- und Czarne-See.

Jeder von ihnen zieht Amateure zum Baden, Angeln oder Wassersport-Treiben an. Die bekanntesten und am besten zugänglichen sind: Ukiel-, Kortowskie- und Długie-See.

Ukiel(Krzywe)-See

Der See hat eine Fläche von 412 ha, eine Tiefe von 43 m; das Wasser gehört zur 2. Reinheitsklasse; Seeboden weich, schlammig; Ufer gut zugänglich, flach, stellenweise steil und hoch, im südlichen Teil mit Wald bedeckt.

• **Badestellen:**

- Stadtbadestelle, Eintritt gratis (bewacht, langer Badesteg, Rutschbahn, Spielplätze für Strandvolleyball);
- Unbewachter Strand hinter dem Hotel Novotel
- viele sog. wilde Strände

• **Wasserfahrzeug-Verleih:**

Segel-, Paddel- und Ruderboote, Wasservelos (am Stadtstrand)

Der Ukiel-See bietet hervorragende Möglichkeiten an, Wassersportarten zu treiben: Segeln, Tauchen, Paddeln, Motorboots- und Wasserrollerfahrten. Darüber hinaus kann man sich auch eigenen Leidenschaften hingeben, wie Angeln (im See kommen solche Fischarten vor wie: Hecht, Aal, Plötze, Barsch, Schleie), Wandern oder Rad Fahren um den See herum.



Stadtstrand



Juvenia, eine der zahlreichen Anlegestellen am Ukiel (Krzywe)-See

Kortowskie-See

Der See hat eine Fläche von 89,7 ha und eine Tiefe von 7,2 m. Er wurde in die 3. Klasse der Reinheitsstufe eingeordnet. Sein Boden ist sandig-schlammig, mit Wasserpflanzen bewachsen. Die Wasserfläche ist gut von der Südseite, schlechter von der Nordseite zugänglich. Die Ufer sind überwiegend niedrig, nur stellenweise hoch und steil. Die Seelänge beträgt 1,6 und die -breite 0,7 km. Eine beachtliche Fläche um den See ist durchnässt. Durch den See fließen Wasserläufe. Es münden in ihn Leśny- und Starodworski-Bach ein. Über den Kortówka-Bach besteht eine Verbindung des Kortowskie-Sees mit dem Ukiel-See und Łyna-Fluss.

Am See liegt das Stadtviertel der Warmińsko-Mazurski-Universität.

- Badestellen:
 - auf dem Gelände der Warmińsko-Mazurski-Universität, unbewacht (im Südtteil des Sees);
 - Militärbadestelle, für Zivilbevölkerung versperrt;
 - viele sog. wilde Badestellen.
- Wasserfahrzeug-Verleihe: Anlegestelle der Warmińsko-Mazurski Universität in Kortowo, Heweliusza-Str. 28, Tel. 089 523 42 11

Am See bestehen ausgezeichnete Gegebenheiten zu segeln, zu angeln (Es kommen hier Brasse, Plötze, Hecht, Barsch vor), im umliegenden Wald zu wandern. Angenehm und bequem ist es auf Pfaden um den See Rad zu fahren.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Anlegestellen am See:

KKS Warmia, Żeglarska-Str,
Tel. 089 527 64 25

Yacht Club Akwen,
Jeziorna-Str. 6
Tel. 089 527 64 25

Juvenia
Słoneczna Polna,
Tel. 089 527 12 03

Pfadfinderwasserzentrum
Bryza, Jodłowa-Str 9b
Tel. 089 527 00 30

Olsztyner Paddlerklub,
Jodłowa-Str. 9b,
tel. 089 527 01 42

Stadtstrand, Jeziorna-Str. 8

Schifffahrten auf dem See

mit dem Passagierschiff
„Cyranka“ finden vom 15. Mai
bis 15. September statt
(Tel. 089 535 37 22,
Handy 0603 855 447).



Kortowskie-See bei Morgenrot. Der wunderschöne Blick von Kortowo aus auf Olsztyn ist einzigartig.

Długie-See

Der See hat eine Fläche von 27 ha und eine Tiefe von 17,2 m. Sein Wasser wurde der 2. Reinheitsklasse zugerechnet. Der Seeboden schlammig, die Ufer sehr gut zugänglich und bewaldet. Um den See herum verlaufen Spazierwege. In der Mitte seiner Länge, an der Verengungsstelle, sind die Ufer miteinander über eine reizvolle Brücke verbunden. Das Seewasser wurde 10 Jahre lang mit speziellen Maßnahmen behandelt, um den ursprünglichen Stand im Hinblick auf die Flora und Fauna wiederherzustellen. Dieses Verfahren leitete die Olsztynener Universität. Um den See herum gibt es zwar keine Strände und Anlegestellen, dafür aber hervorragende Bedingungen für Angeln, Spaziergänge und Radausflüge.

Ein Spaziergang um den Długie-See ist ein gutes Angebot eine Wanderung zu machen. Die Route lässt sich abkürzen, wenn man die Brücke an der Verengung des Sees benutzt.



2. FLÜSSE

Die Gewässer stellen ein wichtiges Element der Vielfalt der Landschaft um Olsztyn dar und haben eine große soziale und wirtschaftliche Bedeutung. Aus hydrologischer Sicht spielen hierbei die wichtige Rolle vor allem: Łyna-Fluss, Wadąg-Fluss und Kortówka-Bach.

Łyna-Fluss

Die Łyna ist ein Fluss der 2. Ordnung, linker Nebenfluss von der Pregel. Sie hat eine Länge von 263,7 km, wovon 190 km auf Polen entfällt. Der Rest liegt in Russland.

Das Einzugsgebiet von der Łyna in den Grenzen Polens umfasst eine Fläche von 5.700 km². Der Fluss hat innerhalb Olsztyns einen linken Nebenfluss – den Kortówka-Bach – und einen rechten – den Wadąg-Fluss.

Der Fluss nimmt seinen Anfang unweit der Ortschaft Łyna (in der Olsztynyer Seenplatte), auf einer Höhe von 160 m ü.NN.

Das Quellengebiet des Flusses steht unter dem Naturschutz; der Schutzgegenstand sind aussickernde Quellen und rückläufige Erosion. Der Fluss stellt eine deutliche hydrographische Achse der Stadt dar, die das Stadtgebiet scheinbar in den Ost- und Westteil trennt.



Junge Leute aus dem Studenten-Taucherklub Skorpena untersuchen das Wasser der Łyna

Die sanft fließende Łyna im Schlosspark



PRAKTISCHE INFORMATIONEN**Organisatoren der Fahrten
auf der Łyna:**

Szarpie Travel

Tel. 089 527 47 67

Stajnia (Pferdestall) Janczary

Tel. 089 514 82 22

Auf seiner Strecke durch Olsztyn ändert der Fluss seinen Charakter; es lassen sich so in seinem Lauf drei Abschnitte unterscheiden:

- Südabschnitt; der sich etwa 4 km südlich der Stadtgrenze erstreckt; das Flusstal verengt sich hier bis 400–600 m und der Talboden ist nass und von vielen Meliorationsgräben durchschnitten. Auf diesem Abschnitt mündet von der linken Seite der Nebenbach – Kortówka-Bach ein.
- Mittelabschnitt: ein beachtlicher Teil des Einzugsgebietes wird hier durch die Stadtbebauung bedeckt. Das Flusstal verengt sich, die Flusssufer sind befestigt. Es gibt hier zahlreiche hydrographische Objekte (Brücken und eine Wasserstufe).
- Nordabschnitt, der sich von der Stadtbebauung hin bis zur Mündung des Wadąg-Flusses erstreckt. Die Łyna fließt hier in einem tief eingeschnittenen krummen Tal in einem Waldgebiet.

Paddelbootsfahrten auf dem Łyna-Fluss

Die Łyna scheint ein attraktiver Fluss zu sein, zwischen der Süd- und Nordgrenze der Stadt gelegen. Praktisch ist es möglich, sogar im Stadtzentrum durch Abschnitte zu paddeln, die an eine unerschlossene Landschaft erinnern.

*Anfangspunkt der
Paddelbootsfahrt auf der Łyna*



Organisierte Paddelbootsfahrten finden auf dem Abschnitt statt, wo die Lyna im Stadtwald einen Durchbruch bildet. Der Ausgangspunkt liegt unterhalb der Wasserstufe am ehemaligen Schloss des Domkapitels und zwar an der Stelle, wo einst die Wassermühle stand. Die Paddelbootsroute beginnt also in der Stadtmitte und führt in der Stadtwaldumrahmung durch den Durchbruch des Flusses zu einem Kleinstausee am Wasserkraftwerk. Die Paddelroute ist nicht schwierig zu fahren. Unterwegs zu sehende Landschaften machen den Eindruck, ursprünglich zu sein, das Flussbett ist fast wie urwüchsig. Nicht zu fassen, dass dies in der Nähe einer Großstadt liegt. Die Paddelfahrt findet ihren Endpunkt auf dem Stausee, der nach dem Bau des Dammes und Wasserkraftwerkes an der Lyna 1907 entstanden ist. Die Touristen können von hier aus auf einem markierten Wanderweg oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt zurückkommen. In der Regel sichern schon die Organisatoren der Paddelbootsfahrten die Rückfahrt. Das Abenteuer auf dem Fluss dauert ca. 1,5 Stunden. Dazu kommt noch ein Picknick und Rückfahrt, insgesamt sind es also ca. 3 Stunden einer sehr attraktiven Erholung. Da die Fahrt auf der Lyna viel zu schnell ihren Endpunkt erreicht, kam man auf die Idee, dieses Erlebnis etwas zu verlängern und so bietet



Die Paddelbootsfahrt bereitet nicht nur Freude am gemeinsamen Paddeln, aber bietet auch die Möglichkeit direkt die Natur zu erleben.

Endpunkt der Paddelbootsfahrt vor dem Wasserkraftwerk (am Stausee bei der Mündung der Lyna in die Wadąg).





man den Gästen an, noch eine Strecke zu Pferde oder in einer traditionellen Kutsche zu fahren.

Diese Strecke ist ca. 11 km lang und führt den Wadąg-Fluss und -See entlang bis zum Pferdestall Janczary, wo alle Beteiligten ein masurisches Festmahl und hervorragende Küche genießen und sich sogar bis zum frühen Morgen des nächsten Tages amüsieren können.

Wadąg-Fluss

Die Wadąg ist ein Wasserlauf der 3. Ordnung, ein rechter Nebenfluss der Lyna mit einer Länge von 68 km. Das Einzugsgebiet des Flusses hat eine Fläche von 1.194,6 km². In seinem Oberen Lauf heißt der Fluss Dymarski-Kanal und die Dymer. Zwischen dem Dadaj- und Pisz-See trägt er den Namen die Dadaj, auf dem Abschnitt vom Pisz- bis Wadąg-See heißt er hingegen die Pisa. Erst unterhalb des Wadąg-Sees kommt der Wasserlauf zum Namen Wadąg (der letzte Abschnitt ist ca. 8,8 km lang).

Anfangs des 14. Jh.s wurde hier eine Wassermühle erbaut, die auf dem Platz des heutigen Kleinwasserkraftwerkes Wadąg stand. Im April 2002, etwa 1,18 km unterhalb dieser Anlage, wurde das nächste Kleinwasserkraftwerk Kieżliny in Betrieb genommen.

Unvergessliche Erlebnisse gewinnt man beim Reiten auf Waldwegen



Aufgrund der Wasserqualitätsuntersuchungen von 2000 entspricht die Wassergüte in der Wadąg oberhalb deren Mündung in die Łyna, der 3. Reinheitsklasse. Unterhalb des Dorfes Wadąg fließt der Fluss in einem tiefen Tal durch ein Waldgebiet und einen langen Abschnitt entlang stellt auch die administrative Stadtgrenze dar.

3. AM ABEND – EIN FESTMAHL

Das Schmausen ist unsere Späzialität. Nach einem aktiv verbrachten Tag auf dem Wasser, setzen sich nun die Leute gerne am Lagerfeuer um in Begleitung von Musikern, Gitarre und Akkordeon ihre Lieblingslieder zu singen. Und falls dabei gute Gerichte serviert werden, wie: am Feuer gebratenes Wildschweinfleisch, Piroggen, Schmalz und Sauergurken, dann sind auch gute Unterhaltung und viel Humor gewährleistet. Wir regenerieren uns so körperlich um am nächsten Tag wieder fit zu sein. Schon der Dichter K.I.Gałczyński besang so den Reiz dieser Gegend:

“Und durch Olsztynr Wälder
gut mit Hunden zu wandern,
Und in Olsztynr Schluchten
trifft man Kiefern- und Eichenhaine an.“



*Die Anstrengung nach einer
Wanderung wird mit leckerer
Mahlzeit, mit guter Belusti-
gung verbunden, belohnt.*



PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Ein Festmahl:

Pferdestall Janczary mit dem Angebot am Lagerfeuer zu sitzen, zu tanzen und gemeinsam zu singen:

Tel. 089 514 82 22

www.janczary.pl

Strusiolandia in Ługwald bei Olsztyn mit Angebot an Spezialitäten aus Strauß

Tel 089 514 07 09

www.strusiolandia.olsztyn.pl



DER DRITTE TAG

Zu Fuß und mit Fahrrad durch die Olsztynyer Wälder


**TAGES-
PROGRAMM**

Die große Fläche des Stadtwaldes, der ca. 22,7% des gesamten Stadtgebiets ausmacht, schafft einen hervorragenden Rahmen für Touristik zu Fuß und mit dem Fahrrad. Dem Liebhaber dieser Erholungsformen stehen Wander- und Radrouten zur Verfügung.

In Olsztyn und seiner direkten Umgebung gibt es einige von derartigen markierte Routen. Die meisten von ihnen sind für Radler mit weniger Gepäck geeignet.

Diese Routen sind von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Olsztyn dürfte also auch ein Ausgangspunkt für Liebhaber der aktiven Touristik sein. Die Auswahl hierfür müssen Sie aber selbst treffen!

1. Wanderrouten in Olsztyn und in der nächsten Umgebung:

- grün markiert;
- schwarz markiert;
- gelb markiert;
- blau markiert.

2. Radrouten

- Allgemeine Informationen angeben
- Radrouten

3. Abendessen

- an der Anlegestelle am Krzywe-See
- an der Anlegestelle am Kortowski-See


LINKS:

*Am Rathaus beginnen oft
Fahrradtouren*



Stadtwald



Spermauer auf der Łyna in
Brąszwald



Eine der reizvollen Ecken am
Krzywe-See

Brąszwald

1. WANDERROUTEN IN OLSZTYN UND UMGEBUNG

• grün markierte Maria-Zientara-Malewska-Route

Diese Wanderroute wurde zum 100. Geburtstag der Dichterin von Warmia, Maria Zientara-Malewska, polnischen Aktivistin in Warmia und im Zlotów-Land, festgelegt. Sie führt auf den Wegen der Wanderungen der jugendlichen Dichterin von ihrem Geburtsort aus zu den Großeltern, die in Likusy wohnten.

Der Verlauf der Strecke: Brąszwald – Kraśnik-See – Redykajny – Redykajny-See – Tyrsko-See – Likusy (Olsztyns Stadtviertel). Die Gesamtlänge: ca. 10 km.

• schwarz markierte Alojzy-Śliwa-Wanderroute

Diese schöne Route ermöglicht die nächste malerische Gegenden von Olsztyn kennen zu lernen: Stadtwald, Gutkowo sowie die Ufer des Ukiel-Sees. Sie wurde nach dem bekannten polnischen Aktivisten in Warmia, Volksdichter und Feuilletonisten Alojzy Śliwa benannt.

Der Verlauf der Strecke: Hohes Tor – Stadtwald – NSG Redykajny – Tyrsko-See – Gutkowo – Łupstych – Ufer des Krzywe-Sees entlang – Dajtki (am Hotel Novotel). Die Routelänge: ca. 19 km.

• gelb markierte Route als Spazierroute gedacht

Die schöne Strecke dieser Route bietet die Möglichkeit an, nördliche Teile des Stadtwaldes und der Wadąg kennen zu lernen.

Der Routenverlauf: Waldstadion im Viertel Jakobowo – Mündung der Wadąg in die Łyna – Wadąg-Ufer entlang – Piotra-Diarmowa-Straße – Jagiellońska-Straße (am Tuberkulose-Sanatorium). Die Streckenlänge: ca. 10 km.

• blau markierte Route als Spazierroute gedacht

Es ist eine relativ kurze Spazierroute durch den Stadtwald, die beliebig



verlängert werden kann, indem man bei einer Kreuzung anderer Routen einen anderen Weg nimmt.

Der Streckenverlauf: ehem. Waldstadion in Jakobowo – Łyna-Ufer entlang – Długie-See – Bałtycka-Straße. Die Streckenlänge: ca. 4 km.

2. RADROUTEN

Eine Alternative zur Wanderung stellt ein Ausflug von der Stadt aus auf einer der Radrouten dar, um dabei die interessante Umgebung Olsztyns kennen zu lernen. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören hier Naturschutzgebiete, Naturdenkmäler, Kleinkapellen von Warmia an Wegen und interessante Kultursammlungen der Region. Bevor wir aber die Stadt verlassen, wäre es gut Radwege innerhalb Olsztyns kennen zu lernen. Sie wurden als Teil des Bürgersteiges gebaut, der mit einer bunten Linie oder speziellen Steinen entsprechend markiert wurde.

1. Radweg die Bałtycka-Straße entlang – Länge: 2,8 km;
der Radweg führt auf dem linken Bürgersteig am Krzywe-See.

2. Radweg die Wojska-Polskiego-Allee entlang – Länge: 2,6 km;
Anfang: Wegweiser hinter der Endbushaltestelle (am Kulturzentrum im Viertel Jakobowo). Unterwegs Kreuzung einer Pflasterstraße, die nach links zur Wasserkraftwerk an der Łyna und zu einer Kreuzung von Wanderwegen führt. Rechts drüben ein Weg den Fluss Wadąg entlang zum Tuberkulosesanatorium (als gelber Wanderweg markiert)

3. Radweg die Gen.-Władysława-Sikorskiego-Straße entlang
Länge: 3,1 km; Beginn: Kreuzung der W.-Pstrowskiego-Straße

4. Radweg die Synów-Pułku-Straße entlang – Länge: 1,7 km;
er führt zwischen der W.-Pstrowskiego- und Gen.-W.-Sikorskiego-Straße.

5. Radweg die Obrońców-Tobruku-Allee entlang – Länge: 1,8 km;
er verläuft zwischen der Gen.-W.-Sikorskiego-Allee und der Kreuzung der Warszawska-Allee und dann der Armii-Krajowej-Straße.

Es ist aber die Zeit in die Umgebung der Stadt hinzufahren! Olsztyns Wälder und Seen stellen hervorragende Gegend für Radausflüge dar. Wir schenken mehr Aufmerksamkeit nah liegenden Radrouten, die man innerhalb eines Tages zurücklegen kann. Dies entspricht dem Prinzip dieses Führers durch die Stadt und Umgebung.



So wird die Strecke für Radler markiert...



Radweg am Sikorskiego-Straße

Am Długie-See





Die Anstrengung der Fahrt lässt sich immer mit angenehmen Erholungsmomenten abwechseln. Hier beim Heidelbeerlesen...



Kleine Wegkapellen sind für die Landschaft in Warmia charakteristisch.

Radroute I (Routelänge: 8 km)

die Strecke beginnt in Olsztyn (Viertel Jakobowo) und führt weiter am Wasserkraftwerk Łyna vorbei, über die Brücke über der Łyna bis zur Bałtycka-Straße, also durch den Stadtwald, den Łyna-Fluss und den Długie-See entlang.

Die Radstrecke beginnt am Gebäude des Bildungs- und Kulturinitiiierungs-Zentrums an der Wojska-Polskiego-Allee. Weiter fährt man die Straße nach Dobre Miasto entlang (direkt auf der Straße ist das Radfahren verboten). Unterwegs sieht man links den Friedhof der deutschen Soldaten aus dem 1. und 2. Weltkrieg (ca. 800 Soldaten bestattet). Er wurde 1915 gegründet und 1992 renoviert. Weiter fährt man an einem Waldparkplatz vorbei. Dann auf der linken Seite eine Pflasterstraße, in die man einbiegt und so die Brücke über der Wadąg anfährt. Dem Radfahrer gegenüber liegt die Mündung der Wadąg in die Łyna. Ein kleiner Stausee, an dessen steilen Abhängen Fichten und Kiefern stehen. Hinter der Brücke, nicht weit lässt sich das Wasserkraftwerk an der Łyna anschauen. Man kehrt auf die Brücke zurück und ersteigt einen hohen Abhang. Nach einer Legende stand hier einst eine Burg, die einmal unter die Erdoberfläche verschwunden sei. Weiter auf der rot markierten Route durch einen hohen Wald das malerische Łyna-Ufer entlang. Interessante Fauna und Flora. Dann ein breiterer Weg. Man biegt nach links ein. Die Brücke über der Łyna. Vor ihr führt die blau markierte Route links in Richtung Jakobowo weiter, also zum Ausgangsort. Dahinter stehen drei Wege zur Wahl: nach links – die rot markierte Route zum Hohen Tor (ca. 3 km lang); geradeaus – der Weg zur Bałtycka-Straße (ca. 2,2 km lang) und nach rechts – die blau markierte Route, am Długie-See vorbei zur Bałtycka-Straße (ca. 2,8 km lang). Falls man den Weg geradeaus wählt, fährt man weiter zunächst auf einem Schotter- und dann auf einem Weg aus Betonelementen. Auf der rechten Seite sieht man den Długie-See. Eine Kreuzung und man erreicht das Seeende an der Bałtycka-Straße. In der Nähe eine Bushaltestelle. Auf der linken Seite eine Kaserne, wo Feliks Nowowiejski, der berühmte Komponist seinen Militärdienst abgeleistet hat. Auch links Eisenbahnbrücke und Bahnhaltestelle Olsztyn Zachodni. Die weitere Strecke steht zur freien Wahl: entweder die Bałtycka-Straße entlang unter der Brücke ins Stadtzentrum oder nach rechts in Richtung des Krzywe-Sees.

Radroute II (Streckenlänge: 20 km)

Ausgangspunkt: Olsztyn – Rathaus, dann durch Gutkowo, Łupsztych, Dajtki wieder nach Olsztyn in die Rathaus-Nähe. Die Route führt um den Długie- und Krzywe-See herum.

Wir brechen in Rathaus-Nähe auf, fahren die Nowowiejskiego-Straße runter und dann über die Młyński-Brücke über der Łyna. Bei der Bahnhofstetelle Olsztyn Zachodni nach rechts ab zur Grunwaldzka-Straße, unter der Eisenbahnbrücke und in die zweite Straße nach rechts. Sie verläuft das Długie-See-Ufer entlang. An der rechten Seite stehen Gebäude der Kaserne. Die Straße endet an der Kläranlage. Nun der Stadtwald. Eine Kreuzung. Nach rechts biegt der Weg zur Brücke über der Łyna ab. Wir fahren weiter nach links. Unsere Straße erhebt sich etwas. Wenn an der linken Seite eine Seefläche zu sehen ist, müssen wir auf schwarze Markierung bei einer Abbiegung nach links aufpassen. Jetzt nach links. Nach ein paar Dutzend Metern stoßen wir auf ein großes Schild mit einer Info über das NSG "Redykajny"; weiter geht es den Rand des NSGs entlang. Dann nach rechts. Links von uns liegt ein kleiner verlandender See. Der Verlandungsprozess geht hier unaufhörlich vor sich. Es siedeln sich auch immer neue Pflanzenarten an. Wir fahren an riesigen Kiefern mit gebogenen Ästen vorbei. Dann verlassen wir den Stadtwald und fahren durch die Siedlung Redykajny. Überall Eigenheime. An der nächsten, Kard.-Hozjusz-Straße stehen Gebäude des Höheren Priesterseminars von Warmia, "Hosjanum", wo auch die Theologische Fakultät der Uni in Olsztyn untergebracht ist. Wir kehren uns nach links und fahren ca. 1 km auf der Straße mit Autoverkehr. Vor dem Bahnübergang nach rechts. Hier finden wir die schwarz und grün markierten Wanderrouten. Der Weg wechselt weiter vom Asphalt- zum Sandweg. Wir fahren über einige Hügel und können nun an der linken Seite einen Blick auf den Krzywe-See bewundern. Die jetzt beginnende Abfahrt ist recht steil.

Weiter geht es am Tyrsko-See vorbei. Bis vor kurzem war es ein Naturschutzgebiet mit einem Standort seltener Wasserpflanzen,. Unser Weg führt das Seeufer entlang. Rechts von uns steht ein Bauernhof mit Ferienmöglichkeiten. Wir fahren bergauf zu einer Eisenbahnbrücke. Von hier aus erstreckt sich ein schönes Panorama von Olsztyn und dem Viertel Gutkowo. Wir verlassen die Eisenbahnbrücke und gelangen nach

INTERESSANTE KLEINIGKEITEN

Das Naturschutzgebiet

Redykajny wurde 1907 auf einem Gelände von 10,38 ha gegründet. Schutzgegenstände sind hier u.a. interessante Pflanzenarten wie: Wollgräser, Rundblättriger Sonnentau, Sumpf-Porst, Moorbeere, seltene Seggenarten.

Alojzy Śliwa (1885–1969), war regionaler Volksdichter in Warmia, Schriftsteller, polischer Aktivist der Volksabstimmung 1920, Redakteur von "Słowo na Warmii i Mazurach" und der erste Dorfvorsteher der Nachkriegszeit in Gutkowo. Er wurde auf dem Friedhof beigesetzt, der sich am Ortsrande befindet.



Manchmal muss man das Fahrrad schieben, wenn es steil bergauf und auf Kopfsteinpflaster geht.



Eine gut verdiente kurze Erholung, auch wenn die gesamte Strecke gar nicht zu Ende ist



Gutkowo. Vor uns die Straße mit Autoverkehr: nach links in die Stadtmitte, nach rechts – nach Gutkowo. Innerhalb der Bebauung steigt die Straße relativ steil hinauf. Auf dem Hügelgipfel steht eine historische Dorfkirche, die sehenswert ist. Bei der Kleinkapelle weiter nach links. Auf der linken Seite steht ein interessantes altes Blockhaus. Auf der weiteren Fahrt sehen wir den Friedhof, worauf der Volksdichter von Warmia, Alojzy Śliwa, beige­setzt wurde.

Nun führt die Route über den Rücken eines Moränenhügels. In der Ferne auf der linken Seite lässt sich die Bebauung Olsztyns sowie die Wasseroberfläche des Krzywe-Sees sehen. Unten tauchen langsam Häuser eines Dorfes auf. Es ist Łupsztych, ein ehemaliges Fischerdorf. Einige Häuser stammen vom Ende des 19. Jh.s. In der Dorfmitte eine Haltestelle der Busse des Stadtverkehrs. Dahinter kehren wir uns nach links in einen Feldweg. Wir fahren jetzt an alten Holzhäusern vorbei. Der Weg schlängelt sich am Hügelabhang durch Felder und Wiesen. Unten, auf der linken Seite dehnt sich der Krzywe-See aus. Wir fahren die Waldwand an. Am Seeufer erreichen wir eine Waldlichtung mit dem Platz für das Lagerfeuer. Sonst kann man weiter auf der schwarzen Route fahren, die gleich scharf nach links abbiegt. Wir bevorzugen aber die Richtung geradeaus - durch einen hochstämmigen Wald. Dann erreichen wir die markierte Route wieder. Der Wald ist vorbei und wir gelangen zu einer weiträumigen Waldlichtung. Links von uns sieht man den Krzywe-See mit einem Strand.

Weiter geradeaus auf dem Sandweg bergauf, erreichen wir die Straße, die den Sportflugplatz entlang verläuft. Es ist Stadtviertel Dajtki. Noch etwa 1 km und vor uns die Hauptstraße Olsztyn - Ostróda. Dann die schwarz markierte Route, den Drahtzaun entlang. Rechts von uns die ehemalige Motorradrennenbahn. Steile Abfahrt. Weiter am Ufer der Miła-Bucht des Krzywe-Sees. Der Wald endet und wir sind auf dem Feldweg und so fahren wir die Kreuzung an. An der Kreuzung biegen wir nach rechts zur Straße und dann auf dem Bürgersteig zum Hotel Novotel. Hier endet die Radroute.

Radroute III (Streckenlänge: 18 km)

Routeverlauf: Olsztyn (am Rathaus) – Stadtstrand – Krzywe-See – Gutkowo – Łupsztych – Dajtki – Stadtstrand. Die Route verläuft also um den Krzywe-See herum.

Wir brechen vom Platz am Rathaus auf und dann fahren wir durch 11-Listopada – und Nowowiejskiego-Straße zur Bahnhaltestelle Olsztyn Zachodni. Weiter nach rechts unter der Eisenbahnbrücke und geradeaus die Bałtycka-Straße. Dann nach links in die Jeziorna-Straße. Der Bahnübergang und vor uns erstreckt sich die Wasseroberfläche des Krzywe-Sees. Drüben der Weg zum Stadtstrand. Wir kehren uns nach rechts und fahren durch die Zeglarska-Straße an einer Anlegestelle, einem Restaurant und zahlreichen Seglerklubs vorbei. Wir gelangen zur Dębowe-Straße und biegen nach rechts ab. Wir sind in einem Viertel von Eigenheimen. Wir fahren die nächste Abbiegung nach rechts und setzen die Fahrt durch die Kasztanowa-Straße so lange fort bis sie aufhört. Jetzt biegen wir nach rechts ab in die Grabowa- und dann in die Świerkowa-Straße ab und dann sind wir in der Bałtycka-Straße. Jetzt geht es nach links auf dem Radweg in Richtung Gutkowo. Unterwegs steht das Haus, wo die bekannte Dichterin von Warmia, Maria Zientara-Malewska gewohnt hat (der Apotheke gegenüber). Hier fängt die grün markierte Wanderoute an, die in Richtung Bąszwald (etwa 10 km entfernt) führt. Diese Route lässt es sich auch mit Rad befahren. Wir fahren bergauf zum Gipfel, wo die Gottesmutter-Pfarrkirche steht. Auf der Abfahrt sehen wir auf der linken Seite eine Bucht des Krzywe-Sees. So gelangen wir bis zum Seeende. Dann in die Szpakowa-Straße (an einem Restaurant in der Altschmiede eingerichtet) und bis zum Straßenende. Nun nach rechts ab wieder die Bałtycka-Straße. Wir gehen den Hügel bergauf. Auf dem Gipfel die Dorfkirche St. Laurentius. Hinter der Kirche fahren wir nach links, der schwarz markierten Alojzy-Śliwa-Route folgend in Richtung Łupstyż. Auf der linken Seite fahren wir am Friedhof vorbei. Unser Weg schlängelt sich in kleinen Waldflächen. Links von uns erstreckt sich der Krzywe-See und in der Ferne stechen Gebäude Olsztyns vom Himmel ab. So erreichen wir Łupstyż, das alte Dorf von Warmia. Es gibt hier eine Bushaltstelle des Stadtverkehrs. Westlich vom Dorf befand sich ehemals auf einem Hügel eine Siedlung. Auf der Durchfahrt in der Ortschaft alte Holzhäuser anzuschauen.

Jedes Jahr werden immer neue Radwege gebaut, die eine freie Radfahrt in der Stadt und nach außerhalb ermöglichen. In die Stadtumgebung führen markierte Routen.

INTERESSANTE KLEINIGKEITEN

Das erste Flugzeug landete auf dem Flugplatz in **Dajtki** am 18. Juni 1913. Schon 1926 hatte Olsztyn eine regelmäßige Flugverbindung mit Gdańsk (ehem. Danzig). Hier ist auch 1991 der Heilige Vater Johann Paul II. gelandet, als er in Olsztyn eingetroffen ist.

Gutkowo ist ein altes Dorf, ein Jahr älter als Olsztyn. Es wurde im 14. Jahrhundert gegründet und zurzeit ist ein Viertel von Olsztyn. Gerade hier auf dem Kirchturm stand in einer Winternacht des Februars 1807 Napoleon Bonaparte und dachte über die Strategie der nahenden Schlacht mit einem preußischen Heer nach. Um die Kirche herum stehen Krusse aus Gusseisen, die den Weg des Leidens Christi markieren. Am Kircheingang steht ein Denkmal zu Ehren der Gefallenen des 1. Weltkrieges aus der Pfarrgemeinde. Unter den genannten Namen gibt es viele der polnischen Herkunft.



Attraktionen auf dem Stadtstrand ermuntern zu einer Unterbrechung der Radfahrt



Der Marienwallfahrtsort
Gietrzwałd

- **Radroute rot markiert I (Streckenlänge: 45 km)**
die Route führt von Olsztyn (Bahnhaltestelle Olsztyn Zachodni) durch Dajtki, Sząbruk, Gietrzwałd nach Stare Jabłonki.

- **Radroute rot markiert II (Streckenlänge: 21 km)**
die Route führt von Olsztyn (Viertel Mazurskie) durch Klewki, Kaborno, Nowa Wieś nach Łąjs. Die Strecke verläuft zunächst auf der Straße mit regem Betrieb in Richtung Szczytno, dann hinter dem Dorf Klewki auf weniger befahrenen Wegen durch die malerischen Purdzkie-Wälder.

- **Radroute schwarz markiert (Streckenlänge: 24+15=39 km)**
die Route führt von Olsztyn aus durch Klebark Wielki, Patryki, Prejłowo, Gąsiorowo und weiter auf einem unmarkierten Abschnitt nach Pasyrn. Die Strecke verläuft um Olsztyn auf Nebenstraßen, meistens in der offenen Landschaft.

- **Radroute gelb markiert (Streckenlänge: 24 km)**
Die Route führt von Olsztyn aus durch Butryny nach Zgnilocha und zwar auf der Straße Nr. 598. Unterwegs fährt man durch die schönsten Teilgebiete der Wälder um Purda und Napiwod. Hier befinden sich auch die Naturschutzgebiete "Las Warmiński" und "Jeziro Košno".

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Abendessen:

an der Anlegestelle am
Krzywe-See, Żeglarska-Str.3
Tel. 089 535 01 81

- Restaurant auf dem Wasser, Motorbootsfahrten; Angebot, in einem Häuschen auf dem Floß zu essen;
- leichte, an Fisch- und Gemüsegerichteten reiche Küche

an der Anlegestelle am
Kortowskie-See,
Heweliusza-Str. 28
Tel. 089 523 39 53
geöffnet von 10.00
bis 22.00 Uhr

- hier wird die europäische Küche serviert

ABENDESSEN

Jetzt ist es gerade die Zeit etwas Leckeres von Fisch oder eine anderes leichtes Gericht an einem See zu essen. Es gibt in Olsztyn zumindest zwei derartige Stellen, wo außer eines herrlichen Blickes auf den See unterschiedliche Seenfrüchte und Sommergemüse angeboten werden. Es ist möglich auf einem Boot in der Seemitte Schmackhaftes zu essen. So wird es zu einem besonderen nicht nur kulinarischen Erlebnis. Wer könnte doch auf einem See von einem Sonnenuntergang unbeeindruckt bleiben.

Daher verlässt man diese Stadt um sie bald wieder zu besuchen und zwar unabhängig von der Jahreszeit.



ISBN 83-89151-33-2